

Bundesminister für Gesundheit
Herrn Jens Spahn
11055 Berlin

Berlin, 30.01.2021

Kommunikation mit pflegenden Angehörigen zur Corona Schutzimpfung

1 / 2

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

vielen Dank für die Einladung zur Beteiligung am Livestream „Ihre Fragen zur Corona Schutzimpfung“. Wir haben als Verein *wir pflegen* – Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger e. V., dessen Mitglieder aus ganz Deutschland kommen, diese Einladung über unsere vielfältigen Kanäle weiterverteilt, damit viele pflegende Angehörige Fragen stellen und die Sendung verfolgen können.

Wir möchten Sie jedoch auf **zwei Problemkreise** aufmerksam machen:

- Das Thema Impfung beschäftigt unsere Mitglieder sehr. Viele Angehörige sind in mehrfacher Sorge: Was passiert, wenn sich der Pflegebedürftige durch mich, die ich durch berufliche Tätigkeit und / oder Besorgungen in der „Außenwelt“ agiere, infiziert? Leider sind pflegende Angehörige nur der hohen Priorität zugeordnet, wenn sie als Kontaktpersonen über 70 Jährige oder Menschen mit speziellen Krankheitsbildern pflegen (§3 CoronaImpfV), sonst nicht. Wie kann ich meine Angehörigen schützen, die auf Grund des Alters keine hohe Priorität besitzt, aber ja nicht grundlos als pflegebedürftig eingestuft wurden? Wann werden Pflegebedürftige über 70 geimpft, die kein Impfzentrum aufsuchen können, weil sie z. B. bettlägerig sind? Und vor allem: Was passiert, wenn ich mich infiziere und die Pflege nicht mehr selbst leisten kann? Wer pflegt dann? Wer organisiert dann? Wo gibt es konkrete Unterstützung? Wer hilft Menschen, die bisher ohne Pflegedienst gepflegt wurden, was passiert im ländlichen Raum?
- Zum anderen verwundert es uns sehr, dass in der Gesprächsrunde neben Wissenschaftlern zwar professionell Pflegende vertreten sind, aber kein pflegende*r Angehörige*r. Angesichts der Tatsache, dass mehr als 80 % der Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit leben und dort (in den meisten Fällen sogar ausschließlich) von Angehörigen gepflegt werden, wird hier eine für die Pflege entscheidende Gruppe von Menschen übergangen.

Es ist nicht gut, wenn über pflegende Angehörige ohne pflegende Angehörige gesprochen wird. Wir hoffen sehr, dass dies ein bedauerlicher Einzelfall bleibt.

Wie Sie aus der Vergangenheit wissen, sind wir jederzeit bereit uns in die wichtige pflegepolitische Diskussion – auch und gerade jetzt in der Corona Krise – einzubringen.

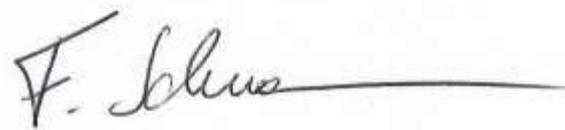
Wir bieten uns hiermit noch einmal gerne an, uns zukünftig in ähnliche Formate aktiv einzubringen. Die Gruppe der pflegenden Angehörigen als größte Stütze des Bundesdeutschen Pflegewesens, die wir vertreten, erwartet es zu Recht Gehör zu finden.

2 / 2

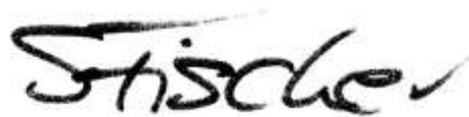
Wir werden den Livestream gespannt verfolgen und zählen auf Ihre Unterstützung für den „größten Pflegedienst Deutschlands“ – die pflegenden Angehörigen.

Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schumann
Geschäftsführender Vorstand



Sebastian Fischer
Geschäftsführender Vorstand

